

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

SPD-Fraktion  
im Erfurter Stadtrat  
Herrn Dr. Warweg  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**DS 1374/12 Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO,  
Busparkplätze - öffentlich -**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Dr. Warweg,

Erfurt,

in die Beantwortung Ihrer Anfrage habe ich die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH sowie das Tiefbau und Verkehrsamt einbezogen und beantworte die Anfrage wie folgt:

Nicht immer sind Medienberichte zutreffend oder in der Komplexheit eines Themas ausreichend dargestellt. Die Stadt Erfurt hat im Regelfall durchaus ausreichende Kapazitäten an Busparkplätzen. Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass die im zitierten Zeitungsartikel genannte Zahl von 35 offiziellen Busparkplätzen lediglich altstadtnahe Plätze berücksichtigt. Bezogen auf das gesamte Stadtgebiet ist von insgesamt 59 Reisebusparkplätzen auszugehen, die sich folgendermaßen verteilen:

Standort	Anzahl Stellplätze
Domplatz	15
Juri-Gagarin-Ring	12
Günterstraße (Parkplatz)	5
Maximilian Welsch Straße (Oper)	5
Stadion-(J.-S.- Bach-Straße)	4
Ega-Parkplatz	10
Messe	5
Lobensteiner Straße	3
<b>Summe</b>	<b>59</b>

Diese Plätze sind in der Internetpräsentation der Stadt dargestellt und somit auch für ortsfremde Busfahrer grundsätzlich auffindbar.

In den Reiseunterlagen (Internet und Broschüren), die die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH veröffentlicht und vor allem auf einem speziellen "Bus-Anfahrtsplan" werden alle vorhandenen Busparkplätze, die in Abstimmung mit dem Tiefbau- und Verkehrsamt offiziell beworben werden dürfen, mit ihrer Lage und der Anzahl der Plätze dargestellt. Dies sind Domplatz, Juri-Gagarin-Ring, Günterstraße, ega-Parkplatz und die P+R Parkplätze Messe und Stadion.

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Kritischer ist die Situation zu bestimmten Veranstaltungen, insbesondere zum Weihnachtsmarkt mit einem besonderen Schwerpunkt an den Adventswochenenden zu bewerten. Auf diese Situationen versucht die Stadt zu reagieren. Beispielhaft sei genannt die Ausweisung der Straße Lauerntor als Einbahnstraße mit der Möglichkeit des Busparkens.

Unbestritten ist die Zunahme des Bustourismus und die damit verbundene Notwendigkeit entsprechende Kapazitäten zum Busparken zu schaffen. Dies auch, aber nicht nur, im Blick auf die BUGA 2021. Der Reisebus gewinnt für die Tagesreisenden infolge des demographischen Wandels eine immer größere Bedeutung. Immer mehr Senioren wollen keine weiten Strecken mit dem eigenen PKW fahren, aber durchaus Städte und Regionen erkunden. Das zunehmende Alter der Busreisenden führt dazu, dass die Busreiseveranstalter gezwungen sind, ihre Gäste bis in das jeweilige touristische Zentrum zu fahren, da diese nicht bereit und immer öfter auch nicht in der Lage sind, ein Umsteigen oder gar weitere Laufstrecken zu schaffen.

Fest steht aber auch, dass es nur wenige innerstädtische Flächen gibt, die flächenmäßig geeignet sind ca. 100 Busse aufzunehmen und gleichzeitig Aspekten der Stadtgestaltung und Stadtentwicklung entsprechen.

Grundsätzlich denkbar sind zwei Ansätze, wenn eine geeignete Fläche zur Verfügung steht. Der eine ist ein Shuttle Betrieb von peripheren Parkplätzen, ggf. mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder die andere genannte Variante mit Ein- und Ausstieg z.B. am Domplatz. Aus Gründen des Umweltschutzes und der mit großer Einhelligkeit geforderten Verkehrsberuhigung ist die Einrichtung einer Shuttlelösung besser. Der Nachteil besteht darin, dass die Gäste zusätzliche Wege haben.

Bei der jetzt bestehenden Lösung fahren die Busse nur einmal den jeweiligen Busparkplatz an, sie stellt somit einen guten Kompromiss für Gäste und Umwelt dar. Sie setzt aber voraus, dass die neben dem Domplatz auch die anderen zentrumsnahen Kapazitäten (Juri-Gagarin-Ring, Günterstraße,...) genutzt werden.

Festzustellen ist, dass sich die Auslastung der vorhandenen Busabstellplätze sehr differenziert darstellt. Lediglich der Standort Domplatz weist regelmäßig eine nahezu vollständige Auslastung auf. Selbst die altstadtnahen Plätze wie Juri-Gagarin-Ring, Güntherstraße und Theater sind mit Ausnahme von Großveranstaltungen auch in den Hauptreisemonaten eher schlecht ausgelastet und weisen somit erhebliche Kapazitätsreserven auf. Die Problematik besteht nach Einschätzung vielmehr in der Attraktivität der angebotenen Standorte für Altstadtbesucher unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung potentieller Reisebusnutzer des Städtetourismus und deren spezifischer Anforderungen an solche Plätze. Insofern ist auch ein entsprechendes Informations- und Managementsystem erforderlich, um die vorhandenen Kapazitäten besser auszulasten.

Wünschenswert ist die Schaffung geeigneter Ein- und Ausstiegshaltestellen am Innenstadtrand (z.B. am Domplatz) verbunden mit der Ausweisung von Reisebusparkplätzen außerhalb der Innenstadt bzw. am Stadtrand, die auch eine entsprechende Infrastruktur für Busfahrer berücksichtigen. Eine solche Maßnahme ist im aktuellen Verkehrsentwicklungsplan Innenstadt benannt und wird im Rahmen einer aktuell beauftragten Parkraumkonzeption untersucht. Mit dieser Untersuchung werden generelle Empfehlungen zu Standorten, Infrastruktur und Management erarbeitet.

Zu einer derartigen Verfahrensweise werden keinerlei Alternativen gesehen, weil im altstadtnahen Bereich faktisch keinerlei Flächenreserven zu Verfügung stehen, die städtebaulich verträglich als Busparkplätze genutzt werden können.

Hinzuweisen ist weiterhin auf die vom Stadtrat am 24.06.2009 bestätigte Konzeption zur Absicherung des ruhenden Verkehrs bei Großveranstaltungen (DS 0219/09), die eine Standortuntersuchung für potentielle Reisebusparkplätze bereits beinhaltet. Für die

Herstellung bzw. Nutzung der darin genannten Standorte konnten bisher keinerlei finanzielle Mittel in die entsprechenden Haushalte eingeordnet werden. Festzustellen ist auch, dass zahlreiche in dieser Untersuchung vorgeschlagene Standorte im Ergebnis mittlerweile umgesetzter Baumaßnahmen bzw. veränderter städtebaulicher Zielstellungen für eine Nutzung als Reisebusparkplatz aktuell nicht mehr zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein